

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 48 vom 28. November 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Rindfleischmarkt auf Höchstständen

Jungtierfleisch und viele Rindfleischprogramme werden aktuell stark nachgefragt. Sogar die Schlachtkuh überwindet ihr Saisontief meisterlich. Herr Kollmann, Geschäftsführer der Rind Steiermark GmbH, was sind die Hauptgründe für diese Entwicklung?

Kollmann: Die starke Nachfrage in den Wochen vor Weihnachten ist zu einem Gutteil saisonal bedingt. Ein weiterer Grund ist, dass die Importe an unsere Schlachthöfe deutlich zurückgegangen ist. Unsere traditionellen Importländer wie Tschechien, Slowenien und Ungarn liefern vermehrt in die Türkei. Das hat zu geringerer Auslastung unserer Schlachthöfe geführt, die ihrerseits das inländische Angebot leerfegen. Die EU-Kommission hat gerade berichtet, dass die EU-Rindfleischproduktion im gesamten Jahresverlauf bei -0,5% liegen dürfte. Ursachen waren neben der guten Nachfrage aus Drittländern auch teilweise Futtermangel, die das Angebot mittelfristig verknappten. Vor allem Spanien und Italien steuern auf einen Mangel an Jungrindern zu. Die Rindfleischexporte aus der EU sind laut EU im ersten Halbjahr 2024 um 17% gestiegen. Für 2024 schätzt man insgesamt um

10% gestiegene Exporte. 2025 rechnet die EU-Kommission mit einem Rückgang der Rindfleischherzeugung um 1%.

Die Notierung beim Jungstier hat die 5€-Marke geknackt. Ist



„Es wird empfohlen, schlachtreife Tiere zu vermarkten und nicht auf weitere Steigerungen zu setzen!“

Hans-Christian Kollmann, GF Rind Steiermark GmbH

das Maximum erreicht? Werden Tiere in Erwartung höherer Preise zurückgehalten?

Kollmann: Das Ende der Fahnenstange dürfte beim Jungstier erreicht sein, bis Jahresbeginn sollten die aktuellen Preise stabil bleiben. Es wird daher dringend empfohlen, schlachtfertige Tiere zu vermarkten und nicht auf weitere Steigerungen zu spekulieren. Abgabezurückhaltung war in den letzten Wochen sicher ein Thema, vor allem die männlichen Schlachtrinder wurden zögerlicher abgegeben. Es gibt aber auch eine zweite Seite, denn es ist davon auszugehen, dass die Konsumenten bei erhöhten Endverbraucherpreisen weniger gern zugreifen. Der

Verzehr pro Kopf wird dadurch sinken. Daher müssen wir davon ausgehen, dass die Preise wieder etwas zurückkommen. Das Niveau wird aber voraussichtlich ein höheres sein als in Relation die Verbrauchsmengen zurückgehen.

Ziehen die Spezialprogramme den Markt nach oben?

Kollmann: In den Verhandlungen mit dem Einzelhandel konnten für Spezialprogramme bei den Jahresgesprächen attraktive Steigerungen erreicht werden, die auf Basis guter Partnerschaften auch halten werden. Dennoch zieht der Markt die Spezialprogramme und nicht umgekehrt.

Worauf fußt der Aufschwung bei den Kälberpreisen?

Kollmann: Auch das ist in erster Linie die saisonale Entwicklung. Wir sind gegenüber der Vorjahreswoche, der KW 48, aber um 50 Cent pro Kilo höher, bei Bio um 60 Cent. Es wird aber ein Rückgang ab dem Jahreswechsel erwartet. Über „Kalb Rosé“ werden in Österreich zusätzlich zum heimischen Milchmastkalb bereits 4500 Tiere vermarktet, und damit niederländische Ware verdrängt. Eine Verdoppelung wäre vom Markt aus möglich.

Interview: R. Schöttel

Märkte

29. November bis 28. Dezember

Zuchtrinder

3.12.	St. Donat, 11 Uhr
5.12.	Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

3.12.	Traboch, 11 Uhr
10.12.	Greinbach, 11 Uhr
17.12.	Traboch, 11 Uhr
23.12.	Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Okt.'24 vorl.

Monat	2023	2024	23/24 in %
Jänner	126,7	132,5	+4,6
Februar	127,9	133,2	+4,1
März	128,5	133,8	+4,1
April	129,4	134,0	+3,5
Mai	129,6	134,0	+3,3
Juni	130,3	134,2	+3,0
Juli	130,4	134,2	+2,9
August	130,8	133,8	+2,3
September	131,4	133,7	+1,8
Oktober	131,8	134,2	+1,8
November	132,1		
Dezember	132,7		
Jahres-Ø	130,1		

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2023	1. Quar.	141,9	138,0	+14,6
	2. Quar.	143,1	134,4	+5,30
	3. Quar.	139,1	132,6	-8,49
	4. Quar.	137,6	131,8	-10,9
2023		140,2	134,2	-1,89
2024*	1. Quar.	132,9	132,4	-6,34
	2. Quar.	137,7	132,0	-3,77
	3. Quar.	136,3	131,8	-2,01

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Märkte im Gleichgewicht

Erzeugerpreise Stmk

14. bis 20. November

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,12	-0,01
E	2,03	+0,01
U	1,84	+0,03
Ø S-P	2,09	±0,00
Zuchten	1,12	-0,01

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 21.-27.11.	1,86	±0,00
Zuchtsauen, 21.-27.11.	1,10	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 25.11.-1.12.	93,05	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 22.11.	1,96	-
Dt.VEZG Schweinepreis, 21.-27.11.	1,92	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 25.11.-1.12.	59,5	+0,50
Schweine E, Bayern, Wo.46 Ø	1,97	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.46 Vorw.

EU	193,44	-1,40
Österreich	205,45	-4,36
Deutschland	201,83	-0,22
Niederlande	-	-
Dänemark	172,15	-2,84

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das überhöhte Angebot an Lebendschweinen in Österreich konnte in dieser Woche weitgehend abgebaut werden, daher konnte gleichbleibend notiert werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 48

Futtergerste, ab HL 62	200 – 205
Futterweizen, ab HL 78	205 – 210
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	235 – 240
Körnermais, interv.fähig	190 – 195
Sojabohne, Speisequal.	400 – 405

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 48

Sojaschrot 44% lose	425 – 430
Sojaschrot 44% lose, o.GT	575 – 580
Sojaschrot 48% lose	445 – 450
Sojaschrot 48% lose, o.GT	640 – 645
Rapsschrot 35% lose	325 – 330

Futtermittelpreise Österreich

Erhobene Detailhandelspreise Okt., € je t zugestellt, Mindestmengen; Q: <https://markt.services.ama.at/>

Milchleistungsfutter 18%, E3	315,80
Schweinemastalleinf. GVO	327,20
Schweinemastalleinf. nGVO	335,80
Legehennenf. 1. LP nGVO	373,50
Masthühnerkükenf.Ph2 nGVO	479,20

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

26.11.	Vorw.
Weizen, Chicago, Dez.	187,48 – 3,03
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Dezember	214,25 – 3,75
Mais, Chicago, Dezember	158,71 – 1,21
Mais MATIF Paris, März	209,50 – 2,75
Mais Bologna, 21.11.	222,00 ± 0,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	7,00–10,0
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–26,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,20–3,60
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	4,90–5,10
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 3,20

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Qualitätsklasse IV	2,50 – 2,85
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Okt.			1,31

Schlachtgeflügel

Q: AMA-Marktbericht

2024	2023
Österr.-Erz.Preis Ø, Okt., je 100 kg	340,69 342,15
EU-Erz.Preis Ø, Okt.	292,51 267,51
Schlachtungen in 1.000 Stk., Sep., insgesamt	8.969 8.531

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.46	Vorw.
Jungstiere R3	5,69 ± 0,00
Kalbinnen R3	5,17 + 0,01
Kühe R3	4,71 + 0,02

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig 500 g ab Hof	7,00 – 9,50
250 g	5,00 – 6,50
Blütenhonig 500 g ab Hof	7,00 – 9,50
250 g	5,00 – 6,50
Bio-Blüten-/Waldhonig je kg	plus 1,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Schwach behauptet

26. November

verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	17	72,18	5,00 + 0,04
Stierkälber 81 bis 100 kg	107	92,51	5,34 – 0,08
Stierkälber 101 bis 120 kg	97	110,21	5,17 – 0,46
Stierkälber 121 bis 140 kg	42	128,57	5,01 – 0,37
Stierkälber über 141 kg	38	162,89	5,19 + 0,12
Summe Stierkälber	301	110,98	5,19 – 0,19
Kuhkälber bis 80 kg	21	69,33	2,95 – 0,46
Kuhkälber 81 bis 100 kg	39	89,56	3,98 – 0,01
Kuhkälber 101 bis 120 kg	34	110,35	4,08 ± 0,00
Kuhkälber 121 bis 140 kg	17	132,18	4,34 + 0,10
Kuhkälber über 141 kg	17	176,47	3,65 – 0,46
Summe Kuhkälber	128	108,97	3,89 – 0,15
Einsteller	4	291,00	3,21 + 0,41
Kühe nicht trächtig	51	777,20	2,14 – 0,01
Kalbinnen über 12 Monate	12	667,33	2,57 – 0,04

Beim Greinbacher Markt am 26. November wurden 506 Tiere vermarktet. Das hohe Preisniveau hielt sowohl bei Kälbern als auch bei Nutzkühen nicht vollständig.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

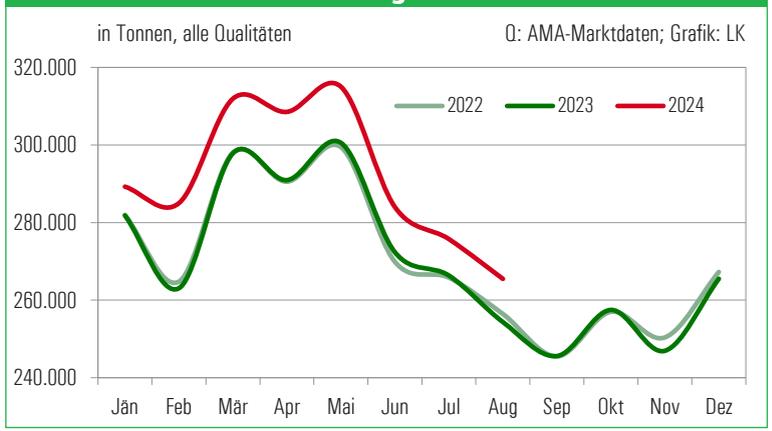
Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 17.11.	67,8 66,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Okt.	54,2 53,7
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Dez., 22.11.	54,8 54,3
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 19.11.	+ 1,9% + 4,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

18. bis 24.11., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	744,5	2,10	+ 0,01
Kalbinnen	521,5	2,82	+ 0,09
Einsteller	361	3,14	– 0,36
Stierkälber	112,5	5,12	± 0,00
Kuhkälber	106,5	3,87	– 0,18
Kälber ges.	109,5	4,85	– 0,06

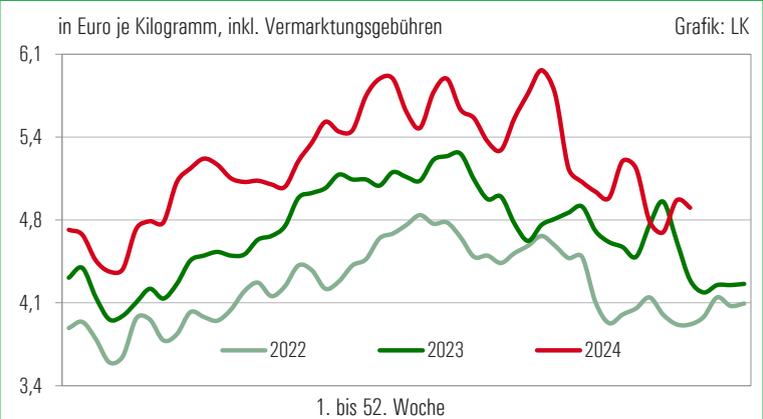
Milchanlieferung in Österreich



SCHLACHTRINDERMARKT: Notierungen stabil



Kälber lebend



Der vorweihnachtliche Nachfrageschub neigt sich zum Ende. Daher sollten schlachtreife Tiere zeitnah vermarktet werden. Schlachtkälber sind saisonal ebenfalls stark.

Notierung Rind Steiermark

25. bis 30.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	5,00/5,04
Ochsen (300/441)	5,00/5,04
Kühe (300/420)	3,47/3,73
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,68
Programmkalbin (245/323)	5,00
Schlachtkälber (80/110)	7,20

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	5,70
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	5,50
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,95
Murbodner-Ochse	5,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 39
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **42**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **64**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Nov. auflaufend bis KW 47 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,26	–	–
U	5,31	4,20	5,31
R	5,23	3,92	5,00
O	4,86	3,42	3,92
Summe E-P	5,27	3,66	5,15
Tendenz	+ 0,13	+ 0,01	+ 0,06